Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **40=60 (1894)**

Heft 3

PDF erstellt am: **06.08.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XL. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LX. Jahrgang.

**Nr. 3.** Basel, 20. Januar. **1894.**

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „**Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel**". Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberst **von Elgger.**



**Inhalt: Die Herbstübungen des II. Armeekorps 1893.** — R. Wille: Neue Gewehre. — Eidgenossenschaft: Literatur. Winterthur: Über einen Vortrag über den Volkskrieg. St. Gallen: Ruhestörungen. — Ausland: Russland: Veränderungen in den höheren Stellen der Armee.


## Die Herbstübungen des II. Armeekorps 1893. *)

### Das Gefecht am Bruderholz vom 13. September.

(Armeekorps gegen einen markierten Feind.)

Die allgemeine Kriegslage.

Das Armeekorpsmanöver gegen einen markierten Feind vom 13. September basiert auf der gleichen Generalidee wie die Divisionsübungen der drei vorhergehenden Tage. Nachdem es der Ostdivision (V) gelungen ist, in mehreren Gefechten den Vormarsch der Westdivision gegen Basel aufzuhalten, trifft bei ihr am 12. September nachmittags während des Gefechtes am Pfaffenberg die Nachricht ein, eine feindliche Kolonne von Divisionsstärke rücke über den Passwang heran. Infolge dessen sieht sich die Ostdivision zu einer rückgängigen Bewegung nach dem unteren Birsthal veranlasst. Die Westdivision nimmt für heute von einer Verfolgung derselben Umgang.

Dies ist die Supposition. In Wirklichkeit wurden am 12. Sept. nachmittags die III. und die V. Division bei Laufen zum Armeekorps — Westkorps — vereinigt und im unteren Birsthal eine neue Ostdivision aus einem markierten Gegner gebildet. Die Operationen sollten sich indessen ausschliesslich auf das linke Birsufer beschränken. Die Truppen auf dem rechten Birsufer waren beidseitig nur supponiert.

*) Da Fragen von aktuellem Interesse den Raum der beiden ersten Nummern des neuen Jahres in Anspruch nahmen, musste der Schlussartikel über die Herbstmanöver von 1893 leider bis heute zurückgelegt werden.

Die Red.

Die Situation bei der Ostdivision.

Zur Markierung der Ostdivision standen dem Kommandanten derselben, Oberst Joh. Isler (Stabschef: Oberstlieut. Weber), zur Verfügung: 2 Schützenbataillone (3 und 5), 3 Infanterie-Schulbataillone (II, IV und VI), 1 Sappeur-Schulbataillon (Liestal), 1 Zug Dragoner (Esc. 15), 1 Feldbatterie, 1 Korpspark (II), 1 Positionsabteilung (III) und 1 Ambulance (25). Aus diesen Truppen wurden folgende Verbände erstellt:

Inf.-Reg. 1, bestehend aus 4 Bataillonen mit je 2 wirklichen Schützenkompagnien und 2 markierten (Gruppe mit Fahne);

Inf.-Reg. 2, bestehend aus 3 Bataillonen mit je 2 wirklichen und 2 markierten Schulkompagnien;

Inf.-Reg. 3, zusammengesetzt wie Reg. 2;

ein Geniebataillon, bestehend aus der Sappeur-Rekrutenschule Liestal;

eine Schwadron, gebildet aus einem Zug Dragoner der Esk. 15;

ein Feldart.-Reg., bestehend aus 3 Batterien zu je 2 Zügen der zugeteilten Feldbatterie und des Korpsparks II;

Positionsabteilung III, bestehend aus Komp. 2 und 4 zu je vier 12 cm. Kanonen und vier 12 cm. Mörsern;

Ambulance 25.

Die neue Division zählte somit 11 Bataillone, 1 Schwadron, 16 12 cm.-Geschütze, 3 Feldbatterien und 1 Ambulance. Ihr Kommandant hatte — mit der Möglichkeit eines Rückzuges auf Basel rechnend — rechtzeitig einen Befehl zur Befestigung der Bruderholzstellung erlassen. Die darin vorgesehenen Arbeiten waren geeignet, die vom Verteidiger gewählte